Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 10. Wahlperiode, 1979-80

26.07.1982 - Drucksache 10/855

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
10. Wahlperiode

Drucksache 10/855
26. 07. 82

Mitteilung des Senats

Schiffahrtsförderungsprogramm 1982

A. Die Bürgerschaft (Landtag) hat am 12. Mai 1982 in einer umfassenden Debatte die Situation der bremischen Werften erörtert. In diesem Zusammenhang wurde auch der von der Reederei Carnivale Cruise Lines GmbH, Hamburg, beabsichtigte Bauauftrag eines Kreuzfahrtschiffes an die bremische Werft „Vulkan" angesprochen, für den seitens der Reederei ein Antrag zum Schiffahrtsförderungsprogramm 1982 auf Gewährung einer Reederhilfe gestellt worden ist.

B. Der Senator für Häfen, Schiffahrt und Verkehr hat daraufhin mit Schreiben vom 14. Mai 1982 den Herrn Bundesverkehrsminister über diesen Beschluß in Kenntnis gesetzt und — gestützt darauf — die Bitte vorgetragen, den Antrag der Carnivale Cruise Lines im Schiffahrtsförderungsprogramm 1982 zu berücksichtigen. Inzwischen liegt die Antwort des Bundesverkehrsministers vom 4. Juni 1982 vor.

Außerdem hat der Senator für Bundesangelegenheiten mit Schreiben vom 19. Mai 1982 den Bundesminister für Verteidigung gebeten, zur Sicherung des Fregattenprogramms auch seinerseits diesen Antrag zu unterstützen.

Diese Bemühungen, zu denen auch mehrere Gespräche gehörten, sind jedoch erfolglos geblieben.

Der Bundesminister für Verkehr sah sich nicht in der Lage, hier fördernd durch Gewährung eines Schiffbauzuschusses einzugreifen.

Wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung wird das ablehnende Schreiben des Bundesministers für Verkehr nachstehend im vollen Wortlaut gebracht:

„Volker Hauff 5300 Bonn 2, d. 04.06.1982

Bundesminister für Verkehr
See 11/20/37.34-23/82

Senator für Häfen,
Schiffahrt und Verkehr
der Freien Hansestadt Bremen
Herrn Oswald Brinkmann
Kirchenstraße 4

2800 Bremen 1

Betr.: Schiffahrtsförderungsprogramm 1982;
hier: Antrag der Carnivale Cruise Lines auf Gewährung eines Schiffbauzuschusses

Bezug: Ihr Schreiben vom 14. Mai 1982
— 31/800-212-02/17 —

Sehr geehrter Herr Kollege!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. Mai 1982 zum Antrag der Carnivale Cruise Lines auf Gewährung eines Schiffbauzuschusses von 54,2 Mio. DM für den Bau eines Kreuzfahrtschiffes.

Für die Aufstellung des Schiffahrtsförderungsprogramms 1982 steht im Haushalt des Bundes eine Verpflichtungsermächtigung von 170 Mio DM bereit, mit der Schiffbauzuschüsse mit 12,5 v.H. der Baukosten nach den Grundsätzen für die Förderung der deutschen Seeschiffahrt vom 17. Mai 1965 in Aussicht gestellt werden können.

Bis zu dem Anfang Februar 1982 bekanntgemachten Antragsschluß (15. März 1982) sind mit 205 Anträgen für Bauvorhaben mit einer Auftragssumme von insgesamt nahezu 6,7 Mio. DM Schiffbauzuschüsse von rd. 841 Mio. DM beantragt worden.

Aus diesen Anträgen ist im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Finanzen nach Anhörung der Seeleutegewerkschaft ÖTV und DAG, der Spitzenverbände der deutschen Seeschiffahrt, der Küstenländer und nach Kontaktgesprächen mit dem Verband der Deutschen Schiffbauindustrie und der IG-Metall ein Programm aufgestellt worden, das

> 61 nach schiffahrtspolitischen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der Beschäftigung deutscher Werften ausgewählte Neubauvorhaben (zusammen 390.000 tdw, Auftragswert rd. 1,4 Mrd. DM) deutscher Reeder auf deutschen Werften umfaßt, die bis etwa Mitte 1983 fertiggestellt werden sollen.

Der Antrag der Carnivale Cruise Lines auf Gewährung eines Schiffbauzuschusses für den Neubau eines Kreuzfahrtschiffes im Rahmen des Schiffahrtsförderungsprogramms 1982 konnte dabei nicht berücksichtigt werden, weil

— die unkonkreten Antragsangaben insbesondere hinsichtlich der künftigen Eigentumsverhältnisse des Neubaus es zumindest als sehr fraglich erscheinen lassen, daß die Voraussetzungen nach den Grundsätzen für die Förderung der deutschen Seeschiffahrt vom 17. Mai 1965 erfüllt sind

— das Bauvorhaben nach den schiffahrtspolitischen Zielen der Bundesregierung im Vergleich zu den anderen für dieses Programm vorgelegten Anträgen auf Gewährung von Schiffbauzuschüssen — die die verfügbaren Mittel bei weitem übersteigen — als deutlich nachrangig einzustufen ist.

Davon abgesehen hielte ich es aus schiffahrtspolitischer Sicht und ebenso in Sorge um die Beschäftigung deutscher Werften für mehr als unglücklich, wenn anstelle eines erst Ende 1984 fertigwerdenden Kreuzfahrtschiffes etwa 20 Frachtschiffsneubauten mit Fertigstellungszeiten bis etwa Mitte 1983 mangels Mittel für deren Förderung nicht durchgeführt werden könnten. Davon wären mit Sicherheit auch Bremer Werften betroffen.

Auch die im Vermittlungsausschuß beschlossene Erhöhung der Schiffahrtshilfen um 140 Mio. DM, die für eine Aufstockung des Schiffbauzuschusses von 12,5 v.H. auf 17,5 v.H. und für eine Verbreiterung des Programms vorgesehen ist, kann zu keinem anderen Ergebnis führen, wenn man sich vor Augen hält, daß neben den zunächst berücksichtigten 61 Neubauten etwa 100 schiffahrtspolitisch förderungswürdige Bauvorhaben auf deutschen Werften mit angegebenen Fertigstellungszeiten bis Ende 1983 mangels ausreichender Mittel jetzt nicht und auch nach Aufstockung der Mittel nur zu einem kleinen Teil zum Zuge kommen können.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Ihr Volker Hauff"

C. **Der Senat bittet die Bürgerschaft (Landtag) um Kenntnisnahme.**

Druck: Anker-Druck Bremen